

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Dr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 58.

Montag, 11. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingeldzeile 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Zusatzpreis 12 Pf.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach beiderseitigem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Dähnel in Riesa.

Sparkasse Riesa.

Vom 1. Juli d. J. ab werden die Einlagen bei unserer Sparkasse mit jährlich 3 1/2% verzinst, und zwar vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.

Der Rat der Stadt Riesa.

Allgemeine und Gewerbliche Fortbildungsschulen zu Riesa.

Die öffentlichen Osterprüfungen finden Montag, den 18. März 1912, nachmittags in der Albertturnhalle statt.

Zeit	Klasse der	Ort
2 Uhr	Haus- und Arbeitsburschen II	Richter
2 ³⁰ "	Bäcker	Mende
2 ⁴⁵ "	Fleischer	Ob. Nitzsche
3 "	Holzbearbeiter II	Fremher
3 ³⁰ "	Metallbearbeiter III a	Münzner
3 ⁴⁵ "	" III b	Janke
4 "	" II	Hofmann
4 ³⁰ "	Bekleidungsgerwerbe	Kurze
4 ⁴⁵ "	graphischen Gewerbe	Krause
5 "	Sattler und Landwirte	Thielemann
5 ³⁰ "	Haus- und Arbeitsburschen I	Müller
5 ⁴⁵ "	Holzbearbeiter I	Sack
6 "	Metallbearbeiter I	Böhme.

Die Arbeitshefte der Schüler liegen im Prüfungsraume aus. Die Zeichnungen werden zugleich mit den Gesellenstücken und Befehlungsarbeiten nach Ostern ausgestellt werden.

6⁰⁰ Uhr Entlassung der Schüler, die ihrer gesetzlichen Schulpflicht genügt haben.

Die Vertreter der staatlichen, städtischen und kirchlichen Behörden, die Lehrern, Arbeitgeber, Eltern und erwachsenen Angehörigen der Schüler, insbesondere die Vertreter aller gewerblichen Körperschaften und Vereine werden zum Besuche der Prüfungen und der Entlassungsfeier ergebenst eingeladen.

Riesa, den 2. März 1912. Der Leiter der städtischen Fortbildungsschulen. Dankwartig.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von nachmittags 4 Uhr an kommt Rindfleisch, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Poppitz.

Morgen Dienstag nachm. 5 Uhr Schweinefleischverkauf, roh, 1/2 kg 50 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertilgtes und Sächsisches.

Riesa, 11. März 1912.

Die Sparkasse Riesa erhöht den Einlagen-Zinssatz von 3 auf 3 1/2%. Diese Erhöhung, die sicher allseitig begrüßt werden und auch zur Erweiterung des Einlegerkreises führen wird, tritt, wie im amtlichen Teile d. Bl. ersichtlich ist, am 1. Juli d. J. in Kraft. Wir unterlassen nicht, hierbei besonders noch auf den Vorteil hinzuweisen, den die Sparkasse Riesa durch die bei ihr bereits seit 1905 eingeführte tägliche Verzinsung gewährt. Die Einlagen werden also nicht, wie sonst üblich, nur nach vollen Monaten verzinst, sondern der Sparer tritt bereits von dem Tage ab in den Genuss von Zinsen, an dem er Geld einlegt und verliert ihn erst an dem Tage, an dem er Abhebungen bewirkt.

An den hiesigen Elbuntermühlplätzen (Hafen und Elbkai) finden zurzeit große Kohlenverladungen statt. Die Kohlen treffen in Ballantransporten aus den sächsischen, thüringischen und oberschlesischen Kohlenrevieren hier ein und werden hier auf Bahne übergeben, um auf dem Wasserwege nach Hamburg und von dort jedenfalls nach England oder anderen Staaten, die infolge des Streiks in England unter Kohlenmangel zu leiden haben, befördert zu werden.

Auf dem Ballonfüllplatz in Ränchritz stiegen gestern die Ballone „Silber“ und „Schneide I“ auf. Der Ballon „Silber“ wurde geführt von Herrn Oberpostsekretär Eduard Berlin; als Mitfahrer nahmen die Herren Schlundt, Sperhake und Rood aus Dresden an der Fahrt teil. Die Landung erfolgte 2,05 Uhr glatt bei Woltersdorf bei Magdeburg. Ballon „Schneide I“ war besetzt von Herrn Ingenieur Velnert aus Dresden als Führer und den Herren Hauptmann Larisch und Oberleutnant Klemm, sowie noch einem Herrn als Mitfahrer. Die Landung erfolgte 3,15 Uhr glatt südlich von Magdeburg.

Wir verweisen hiermit nochmals auf die im amtlichen Teile der Ausgabe vom 16. Februar 1912 abgedruckten Bekanntmachungen der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Stadtrates zu Riesa und des Reichsversicherungsamtes über die Anmeldung solcher unfallversicherungspflichtiger Betriebe und Tätigkeiten, die außer den bereits angemeldeten neu oder erst in vollem Umfange der reichsrechtlichen Unfallversicherung unterstellt werden. Anmeldepflichtig sind nach § 537 der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911: Apotheken, Verbereibetriebe, Gewerbebetriebe, in denen Bau- und Dekorationsarbeiten ausgeführt werden, Steinzerkleinerungsbetriebe, Betriebe von Badeanstalten, gewerbmäßige Binnenfischerei, Fischzucht, Landwirtschafts- und

Eisgewinnungsbetriebe, das Halten von Fahrzeugen auf Wägen, gewerbmäßige Fahr-, Reit- und Stallhaltungsbetriebe, das Halten von anderen Fahrzeugen als Wasserfahrzeugen, wenn sie durch elementare oder tierische Kraft bewegt werden, das Halten von Reitern, Betriebe zur Beförderung von Personen oder Gütern, Holzschlagbetriebe, sowie Betriebe zur Behandlung und Handhabung der Ware, die drei letzteren Betriebe aber nur, wenn sie mit einem kaufmännischen Unternehmen verbunden sind, das über den Umfang des Kleingewerbes hinausgeht.

Die weiteren Erläuterungen dazu gibt die der Bekanntmachung des Reichsversicherungsamtes beigelegte Anleitung. Von den erwähnten, der Unfallversicherung in vollem Umfange unterstellten Betrieben und Tätigkeiten sind diejenigen nicht anzumelden, die bereits versicherungspflichtig und angemeldet waren; desgleichen solche Unternehmen, die als Nebenbetriebe gewerblicher oder landwirtschaftlicher Betriebe bereits versichert sind. Ferner sind nicht versicherungspflichtig und dabei nicht anzumelden alle Betriebe und Tätigkeiten, in welchen der Unternehmer allein ohne Gehilfen, Lehrlinge und sonstige Arbeiter tätig ist. Ein rein zufällige Beschäftigung einer Hilfskraft, deren Heranziehung nicht vorausgesehen werden kann, macht den Betrieb nicht versicherungs- und anmeldepflichtig. Als Arbeiter gelten auch Familienangehörige des Unternehmers, die in dem Betriebe beschäftigt werden, mit alleiniger Ausnahme der Ehefrau, die niemals als Arbeiterin ihres Ehemannes angesehen werden kann. Die Anmeldungen sind von den im Bezirke der Stadt Riesa wohnenden Unternehmern beim Stadtrate zu Riesa (Zimmer Nr. 7, wo die in Frage kommenden Anmeldeformulare entnommen werden können und wo auch die nötige Auskunft erteilt wird), im übrigen bei der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain einzureichen. Nach der Bekanntmachung des Reichsversicherungsamtes ist die Frist für die Anmeldung auf die Zeit bis zum 15. März 1912 festgesetzt worden. Schünige Unternehmer können zur Anmeldung durch Geldstrafe bis zu 100 Mark angehalten werden.

Der „Allgemeine Beamtenverein“ schloß am Sonnabend die Reihe seiner Veranstaltungen in diesem Winter mit einem ausgezeichneten „Schlager“. Er hatte Herrn R. Raube aus Leipzig, einen der geschäftigsten sächsischen Redner der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“, zu einer Vorführung von Licht- und Filmbildern gewonnen, die sich abschließend in scharfem Gegensatz zum gewöhnlichen Kinotheater stellte, um zu zeigen, wie hoch der Bildungswert für Klein und Groß nach Aufhebung der „Dramas“, der modernsten Schultheater, und der für unser deutsches Empfinden meist viel zu trivialen und groben ausländischen Humors der kinematographischen Darstellung innewohnt. Es wurden daher

hauptsächlich Naturaufnahmen dargeboten, die samt und sonders als wirklich herrliche Musterbilder bezeichnet werden dürfen. Ganz besonders sei der reizenden Elefantenaufnahmen und der prächtigen Meeres- und Wintersportbilder Erwähnung getan. Zu dem Schönsten, was wir in Riesa bisher an Lichtbildern gesehen haben, können wir die wunderbaren Aufnahmen zählen, die im zweiten Teile im Rahmen eines Vortrags über die Nordsee Norwegens vorgeführt wurden. Diese Freiheit in der kolorierung neben allen sonstigen Erfordernissen künstlerischer „Dias“ lassen wir bisher wohl nur an den Bildern des Herrn Hauptmann Härtel. Der angenehme, heitere Plauderton in dem Vortrag des Herrn Raube trug noch wesentlich dazu bei, die Freude an dem Geschaute zu erhöhen. Zum Schluß folgte eine Reihe von Filmen, die allerhand köstlichen Humor zur Geltung brachten und wiederum mit ungeheurer Beifall aufgenommen wurden. So waren allen Anwesenden einige Stunden ungetrübten Genusses beschieden, für die dem Vortragenden aufrichtiger Dank gebührt.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz hat sich in Gemeinschaft mit den vier Oberprimanern der Prinzen-Schule in den letzten Wochen am Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt der Reifeprüfung unterzogen. Nachdem an sechs Tagen im Gymnasium die vorgeschriebenen Prüfungsarbeiten abgeschlossen waren, wurde die mündliche Prüfung am Freitag in Gegenwart Sr. Exzellenz des Herrn Staatsministers Dr. Beck abgehalten. Sämtliche fünf Oberprimaner haben die Prüfung „gut“ bestanden. Die feierliche Entlassung Sr. Königl. Hoheit und der Kameraden fand am Sonnabend in den Räumen der Prinzen-Schule im Taschenbergpalais vor Sr. Majestät dem König und Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen und Prinzessinen des Königl. Hauses statt. Musikdirektor Reichert eröffnete die Feier mit dem Vortrag des Niederländischen Dankgebets auf dem Flügel. Danach sprach im Namen der Abiturienten Alexander v. Otto; Abschiedsworte an sie richtete der Unterprimaner v. Voeten. Im Namen der Lehrgemeinschaft dankte Sr. Majestät Herr Hofrat Prof. Dr. Jacob nach einem Vortrag über die humanistische Bildung, worauf der Militärgouverneur der Prinzen-Schule Sr. Majestät des Königs Major und Flügeladjutant Baron v. Byrn Se. Königl. Hoheit und die Kameraden in bewegten Worten aus dem Verband der Prinzen-Schule entließ und seine Rede mit einem Hoch auf Se. Majestät schloß. Se. Majestät der König hielt hierauf folgende Ansprache: „Meine Damen und Herren! Ich ergreife nun das Wort, um zunächst im Namen von uns Eltern allen denen zu danken, deren hingebender, aufopfernder Tätigkeit wir das Gelingen jahrelanger schwerer Arbeit verdanken. Es ist ein bedeutungsvoller Augenblick für uns, unsere Söhne, das Liebste, was wir haben, aus dem Elternhaus und der

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortsteilen vorteilhafteste beste Verbreitung.